

etwas nicht Mitzuteilendes, Persönliches bleiben, von andern zu achten, doch nicht zu verstehen, ein Geheimnis zwischen Landschaft und Seele.

J. Loosen S. J.

Atem der Berge. Ein Roman aus den Alpen. Von Hans Christoph Kaergel. 12^o (XXIX u. 464 S.) Leipzig 1933, Paul List. Geb. M 5.80

Ruppert Gopp ist ein Bauer aus den Vorarlberger Alpen, aus einem Dorf (Übersaxen) bei Feldkirch. Er hat die harte Faust dieser Bergleute, aber noch viel mehr den harten Sinn, der sich nicht beugen mag, nicht zum Unrecht, aber auch nicht zur engen Welt der Bauern dort oben. Denn er war im Krieg und zwei Jahre lang in Wien. Und weil er seinen Weg selber geht und die engen Mauern dieser Leute brechen will, darum steht er immer einsamer, darum wird alles Unglück im Dorf seine Schuld, bis ihm noch der fromme, alte Manahl aus Liebe zu Gott das Haus anzündet. In diesem Kampf siegt aber nicht der Neu-

erer Ruppert Gopp und nicht das enge Hirn der Bauern, sondern der Atem der Berge. Die stille Kraft der Bergheimat nimmt langsam den harten Ring von Gopps Seele und gibt ihm auch wieder den Zugang zur Dorfgemeinde frei. All das geschieht weit hinter dem Reden und Schweigen dieser Menschen. Das ist die Kunst des Verfassers, diese reiche Welt der Bergbauern in den wenigen Zeichen sichtbar zu machen, wie er sie bei diesen Leuten vorfand. Denn was sich da nach außen kundtut, ist höchstens eine knappe Rede, die meist etwas ganz anderes meint, als sie sagen kann, die oft ohne Zusammenhang über die Oberflächen ihres Gegenstandes tastet und seine lebendige Ganzheit mehr ahnen als schauen läßt. Deshalb ist auch dieses Buch ein wahres Buch der Heimat, weil es die Heimat, ihre Reichtümer und ihre Fragen, an der Landschaft und an den Menschen, an ihrem Handwerk, an ihrem Brauchtum, an ihren Worten, am meisten aber an ihrem ungeformten Empfinden enthüllt. J. Neuner S. J.

Stimmen der Zeit, Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart. Herausgeber und Schriftleiter: Josef Kreitmaier S. J., München, Veterinärstraße 9 (Fernsprecher: 32 749). Mitglieder der Schriftleitung: A. Koch S. J., J. Overmans S. J., M. Pribilla S. J., C. Noppel S. J. (Roma 130, Via S. Nicola da Tolentino 8), W. Peitz S. J. (Stella Matutina in Feldkirch, Vorarlberg), zugleich Herausgeber und Schriftleiter für Österreich.

Aus der Abteilung „Umschau“ kann aus jedem Hefte ein Beitrag gegen Quellenangabe übernommen werden; jeder anderweitige Nachdruck ist nur mit besonderer Erlaubnis gestattet.

Aufnahme finden nur ausdrücklich von der Schriftleitung bestellte Arbeiten. Unverlangte Einsendungen gehen an den Absender zurück, falls Frei-Umschlag beiliegt.